

Individuelle Zusatzangebote für Ihre Gesundheit!

Gutes Konzept – exzellente Partner

BARMER
Regionalgeschäftsstelle Köln
Bonner Straße 351
50968 Köln
Ansprechpartner: Andreas Köpping
Telefon: 018 500 70-1470
Telefax: 018 500 70-1709
E-Mail: andreas.koeppling@barmer.de



BARMER
Deutschlands größte Krankenkasse

PAN Praxisnetz am Neumarkt
Zeppelinstraße 1
50667 Köln
Ansprechpartnerin: Frau Körner
Telefon: 02 21/27 76-113
Telefax: 02 21/27 76-611
E-Mail: info@pan-klinik.de



Krankenhaus Porz am Rhein
Urbacher Weg 19
51149 Köln
Ansprechpartnerin: Frau Serger
Telefon: 0 22 03/5 66-11 02
Telefax: 0 22 03/5 66-14 18
E-Mail: info@khporz.de



Das exklusive Zusatzversicherungspaket nur für BARMER Versicherte in Kooperation mit der HUK-COBURG. Günstig aus einer Hand, z.B. Einbettzimmer im Krankenhaus, Heilpraktikerbehandlung und Naturheilverfahren, Zahnzusatzschutz und vieles mehr... Informationen dazu unter **0180 2 485345**, montags bis freitags von 7 – 20 Uhr (6 Cent pro Minute, z.B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom).



Das attraktive Bonusprogramm für alle BARMER Versicherten. Wer sich aktiv bewegt und vorsorgt, stärkt nicht nur Körper und Seele, sondern wird mit attraktiven Sachprämien belohnt. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle, unter www.barmer.de oder **0180 5 805752**, montags bis freitags von 7 – 20 Uhr (12 Cent pro Minute, z.B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom).

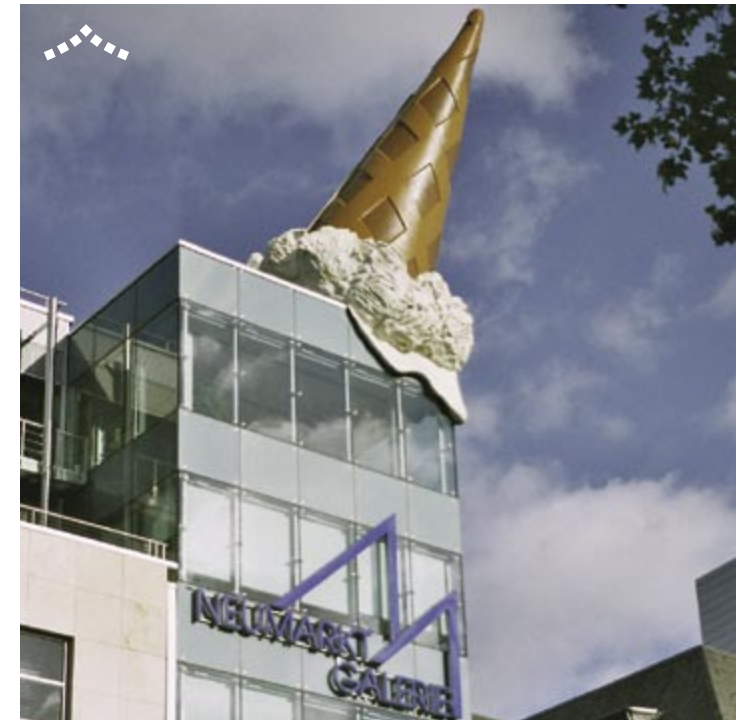


Die BARMER, Ärzte und Kliniken arbeiten Hand in Hand – gemeinsam mit BARMER Versicherten. Doppelter Vorteil: Qualitätsgesicherte Behandlung und eine Zuzahlungs-Erstattung von maximal 150,- €.

BARMER zusammen wirken. Dies steht auch für strukturierte Behandlungsprogramme im Rahmen einer koordinierten, qualitätsgesicherten und individuell abgestimmten Versorgung chronisch Erkrankter. Für die aktive Teilnahme an einem strukturierten Behandlungsprogramm gewährt die BARMER einen Bonus von bis zu 40,- € jährlich.

Nutzen Sie die Vorteile der neuen Programme. Wir informieren Sie gerne oder schauen Sie ins Internet unter: www.barmer.de

Integrierte Versorgung bei ambulanten und kurzzeitstationären Operationen



Eine Kooperation der BARMER mit dem Praxisnetz am Neumarkt und dem Krankenhaus Porz am Rhein



Ein Konzept – viele Vorteile

Integrierte Versorgung: Hand in Hand

Seit dem 1. Januar 2004 gilt das GKV-Modernisierungsgesetz (GMG). Gemeinsam mit ausgewählten Partnern nutzt die BARMER den dadurch entstandenen Spielraum: Die Kooperation zwischen der BARMER, den Ärzten des Praxisnetzes am Neumarkt in Köln (PAN) sowie dem Krankenhaus Köln-Porz, ist ein exklusives Versorgungsangebot für BARMER Versicherte.

Dieses Angebot beinhaltet kurzzeitstationäre Leistenbruchoperationen, orthopädische bzw. chirurgische Eingriffe (Operationen am Fuß, Meniskus- und Kreuzbandoperationen) sowie operative gynäkologische und brustchirurgische Leistungen. Die Koordination im Behandlungsfall übernimmt die PAN.

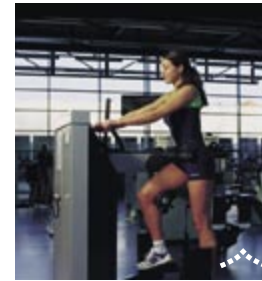
Ziel der Integrierten Versorgung ist die Steigerung der Effizienz der Patientenversorgung bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität und Wirtschaftlichkeit. Dazu arbeiten alle Beteiligten Hand in Hand. Lange Wartezeiten, unnötige Doppeluntersuchungen und häufige Arztwechsel werden so vermieden, gleichzeitig wird die Behandlungsdauer der stationären Behandlung deutlich verkürzt.

Kurze Wartezeiten

Für den BARMER Patienten heißt dies konkret, dass zunächst ambulant die Diagnostik durchgeführt und geprüft wird, ob eine der Indikationen zur Integrierten Versorgung vorliegt. Entscheidet sich der Patient dann für eine Behandlung im Rahmen der Integrierten Versorgung, erhält er umgehend einen Termin zur stationären Aufnahme. Von der Komplexität des erforderlichen Eingriffs und von der Verfügbarkeit der benötigten Strukturen hängt ab, ob die Operation in der PAN oder im Krankenhaus Köln-Porz erfolgt. Die Operation erfolgt unmittelbar, spätestens nach 14 Tagen, es sei denn medizinische oder persönliche Gründe sprechen dagegen.

Optimierte Behandlung

Operateure sind die den Patienten bereits aus der Sprechstunde bekannten Ärzte oder die kooperierenden Ärzte des Krankenhauses. Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus wird der Patient von dem ihm



gleichfalls schon bekannten niedergelassenen Arzt ambulant weiter betreut, bis die Behandlung abgeschlossen ist. Durch dieses vernetzte Arbeiten sinken für alle Beteiligten die Kosten, gleichzeitig wird die Belastung für den Patienten reduziert und seine Behandlung optimiert. Vorgesehen sind größtenteils moderne minimalinvasive und für den Patienten besonders schonende Operationstechniken.

Höhere Qualität

Ziel der Kooperation ist es auch, die Dauer des Krankenhausaufenthaltes für den Patienten erheblich zu verkürzen und die Qualität der Behandlung zu steigern. Dazu sind umfangreiche Qualitätssichernde Maßnahmen ebenfalls Bestandteil des Vertrages. Zudem wird für jede Indikation ein gemeinsamer Behandlungspfad erstellt, den – verständlich formuliert – auch jeder Patient erhält.

Die aktive Patientin Der aktive Patient

Auch wenn Sie nach der Operation und Rehabilitation schmerzfrei sind und Ihre Gehfähigkeit besser geworden ist, ist Ihre aktive Mitwirkung für den Erhalt des Behandlungserfolges wichtig.

Sie können in Köln und Umgebung eine Vielzahl von Präventionsangeboten nutzen, die Ihnen die BARMER bietet, um Ihre Beweglichkeit zu erhalten. Ihre BARMER Geschäftsstelle hält die Broschüre „Aktiv vorbeugen! Machen Sie mit!“ für Sie bereit. Darin sind alle Präventionsangebote der Region aufgeführt.

Weitere Informationen unter:
www.barmer.de
www.pan-klinik.de
www.khporz.de

Mehr Informationen

Integrierte Versorgung sorgt bei den Patienten für mehr Transparenz und bessere Information. Dies ist das Ergebnis seiner frühzeitigen Einbindung in die verschiedenen Schritte des Behandlungsprozesses.

Geldwerter Vorteil

BARMER Patienten, die an diesem Konzept teilnehmen, haben einen geldwerten Vorteil: Die BARMER gewährt dem Versicherten einen Bonus in Höhe von 50 % (maximal 150,- EUR) auf die im Rahmen dieses Versorgungsvertrages zu leistenden gesetzlichen Zuzahlungen. Dies gilt für die Praxisgebühr zur ambulanten ärztlichen Behandlung und die Zuzahlung zur stationären Behandlung.

